

INFORMATIONEN

ASA-Programm

Im Oktober 1992 ist der ASA-Programmkatalog 1993 *Arbeits- und Studienaufenthalte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Berufstätigenprogramm. Studentisches Programm* erschienen. Für junge Berufstätige mit einer nichtakademischen Berufsausbildung werden 1993 ca. 40 Stipendien vergeben, für Studenten werden ca. 145 Stipendien für dreimonatige Studienaufenthalte in Afrika, Asien und Lateinamerika vergeben. Informationen sind erhältlich bei der:

Carl Duisberg Gesellschaft e.V. / ASA

Lützowufer 6-9

1000 Berlin 30

Finnish Association of East Asian Studies

The *Finnish Association of East Asian Studies* was founded in 1987. Her aim is to promote East and Southeast Asian studies in Finland and to support scientific and cultural exchange between Finland and the target countries as well as with research and cultural organizations in other countries specializing in the same field. The Association has started her own publication activities and offers a magazine called *Itä-Aasian Tutkimuksen Seura RY*. Mailing address:

Finnish Association of East Asian Studies

c/o Helsinki University of Technology

Otakaari 1

SF-02150 ESPOO, Finland

Weiterbildung am Ostasien-Institut Düsseldorf

Das Ostasien-Institut der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf hat im Oktober 1992 seine Tätigkeit als Weiterbildungsinstitut mit einer ersten Veranstaltungsreihe aufgenommen, die zunächst eine allgemeine Einführung in Kultur, Geschichte und Wirtschaft Ostasiens bietet. Das Angebot des Instituts beschränkt sich nicht auf herkömmliche Studiengänge, sondern es ist für alle gedacht, die Kenntnisse über Ostasien erwerben wollen. Daher ist es auch nicht die große theoretische Diskussion, die im Vordergrund steht, sondern es sind die Bedingungen und Fakten, deren Kenntnis bei der praktischen Arbeit - sei es in Ostasien oder im Kontakt mit Ostasien - wesentlich sind. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen wird ein Zertifikat erteilt. Das Programm ist erhältlich bei:

Ostasien-Institut der Heinrich-Heine-Universität

Brinckmannstr. 6-10

4000 Düsseldorf 1

Tamaki-Stipendium

Das Institut für Japanologie der Universität Wien vergibt auch 1993 wieder Tamaki-Stipendien für einen ein- bis viermonatigen Studienaufenthalt am Institut. Bewerber/innen sollen das Grundstudium abgeschlossen haben und an einer wissenschaftlichen Arbeit über das moderne Japan arbeiten. Sie sollen der deutschen Sprache mächtig sein und Japanischkenntnisse haben. Einreichungstermin ist der 31. Januar 1993. Anschrift:

Institut für Japanologie der Universität Wien

Universitätsstr. 7

A-1010 Wien 1

Tel. (0222) 40103/DW 2021; Fax: (0222) 4020533 "Japanologie"

Tamaki-Preis

Um die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem modernen Japan und zwar insbesondere den sozialwissenschaftlichen Zugang zu Phänomenen des modernen Japan im deutschen Sprachraum zu fördern, vergibt das Institut für Japanologie der Universität Wien den 1990 eingerichteten *Tamaki-Preis für wissenschaftliche Aufsätze über das moderne Japan in deutscher Sprache*. In Frage kommen Aufsätze bis zu einem Umfang von ca. 60 Druckseiten, die 1992 publiziert wurden. Sie müssen bis zum 31. März 1993 an das Institut gesandt werden (Anschrift s.o.).

Den Tamaki-Preis 1992 erhielt Herbert Worm (Univ. Hamburg) für seinen Artikel "Polizeiskandal in Osaka: Polizeikritische Anmerkungen zum Aufstand der Tagelöhner von Kamagasaki", erschienen in *Japan 1990/91. Politik und Wirtschaft*, hrsg. v. M. Pohl, Hamburg: Institut für Asienkunde 1991.

China Avantgarde in Berlin

Das Haus der Kulturen der Welt in Berlin veranstaltet von Ende Januar bis Mai 1993 eine umfangreiche Veranstaltungsreihe mit dem Obertitel *China Avantgarde*, die die chinesische Gegenwartskunst verschiedener Gattungen vorstellen wird. Erstmals werden in der westlichen Welt die neuen Tendenzen, die sich nach 1989 entwickelt haben, der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Titel bezieht sich auf eine spektakuläre Ausstellung gleichen Namens im Februar 1989 in Beijing.

Hauptstück ist eine Ausstellung von Werken sechzehn chinesischer Künstler, die in vielfältiger Weise von den gegenwärtigen gesellschaftlichen Umbruchprozessen zeugen; viele der Künstler werden zur Eröffnung der Ausstellung am 29. Januar 1993 und in den ersten Februartagen in Berlin anwesend sein.

In der ersten Februarwoche werden unter dem Titel *Welt mit leerer Mitte* chinesische Schriftsteller und Lyriker aus ihren jüngeren Werken lesen. Eingeladen sind aus der VR China Mo Yan, Liu Zhenyun, Su Tong und Mang Ke; Bei Dao und Duo Duo kommen aus den Niederlanden, Yang Lian reist aus Australien an, Gu Cheng lebt bis März 1993 als Gast des DAAD in Berlin.

In der selben Woche finden auch Konzerte mit chinesischen Rockmusikern statt, u.a. mit Cui Jian & Band sowie Tangdai. Klassische moderne Musik wird im April vorgestellt.

Ein Filmprogramm erstreckt sich ab Mitte Januar begleitend über die gesamte Dauer der Ausstellung. Gezeigt werden neue Kunstfilme, freie Video- und Filmproduktionen sowie Propagandafilme.

Im März spielt die freie Theatergruppe um den jungen Regisseur Meng Jinghui in Berlin ihre Inszenierung von "Warten auf Godot".

Weitere Informationen und Programm bei:

Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 10
1000 Berlin 21

EASEAS gegründet

Am 18. Mai 1992 wurde die *European Association for South-East Asian Studies* in Leiden gegründet. Zweck der Vereinigung ist die Förderung der Südostasien-Studien in Europa; bestehende Institutionen sollen unterstützt, neue Forschungsaktivitäten initiiert und Kontakte zwischen den Wissenschaftlern stimuliert werden. Die EASEAS will einen newsletter herausbringen, ein Verzeichnis europäischer Südostasien-Wissenschaftler veröffentlichen und regelmäßig Konferenzen organisieren; die erste soll im Juni/Juli 1995 stattfinden. Dem einstweiligen Vorstand gehören von deutscher Seite die DGA-Mitglieder Prof. Kubitschek und Prof. Dahm an. Informationen:

Koninklijk Instituut voor Taal-, Land- en Volkenkunde (KITLV)
Dr. P. Boomgaard
P.O.Box 9515
2300 RA Leiden, The Netherlands

Gesellschaftlicher Wandel in Südostasien

1992 ist beim Südostasien-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin der Protokollband der am 10.-11.10.1991 gemeinsam vom Institut und dem wissenschaftlichen Beirat Südostasien der DGA durchgeführten Arbeitstagung *Gesellschaftlicher Wandel in Südostasien* erschienen (DM 7,-). Der 200 Seiten starke Band enthält 20 Tagungsbeiträge, u.a. von

Hans-Dieter Bechstedt (Kommunale Forstwirtschaft oder kommerzielle Plantagenwirtschaft - wie kann der Teufelskreis zwischen ländlicher Armut und Waldzerstörung durchbrochen werden?),

Annemarie Esche (Zu einigen kultursoziologischen Problemen im gegenwärtigen Myanmar),

Helmut Fessen (Sozialkritische Reaktionen im Katholizismus der Philippinen auf den wirtschaftlichen und politischen Strukturwandel im Lande),

Rüdiger Gaudes (Parteien im Kambodschakonflikt),

Uta Gärtner (Zum Status der Frau im Myanmar),

- Andreas König (Philippinen: Über Alternativkonzepte zur Wirtschaftspolitik der Regierung Aquino von 1986-1991 und Chancen zu ihrer Umsetzung),
 Hans-Dieter Kubitschek (Die Ethnizität der Tobabatak [Nordsumatra]: Einige Bemerkungen zur Problematik der "doppelten Identität"),
 Ursula Lies (Literatur und Gesellschaft - Die vietnamesische Literatur zwischen Bevormundung und Entfaltung),
 Sabine Lobner (Das Leben in den Flüchtlingslagern an der thailändisch-kambodschanischen Grenze),
 Jens Lorenz (Zur gegenwärtigen Situation des Nationalitätenproblems in Myanmar),
 Wilfried Lulei (Wiedervereinigung Vietnams - Wunsch und Wirklichkeit),
 Bärbel Peters (Zu einigen Aspekten der Agrarstruktur der Republik Indonesiens beim Übergang zu einer agrarindustriellen Gesellschaft marktwirtschaftlicher Prägung),
 Claudia Pfeifer (Staat contra Markt. Hintergründe und Perspektiven des Demokratisierungsprozesses in Vietnam),
 Klaus E. Rohde (Erkennbare Einflüsse von Gesellschaftskriterien auf private across-Investitionen in der ASEAN - Erosion oder Verfestigung von Vorbehalten?),
 Bambang Roseno (Die ökonomischen und gesellschaftlichen Transformationsprozesse in den ASEAN-Ländern),
 Elke Voß (Tradition contra Moderne? Zur Internationalisierung der indonesischen Kultur) und
 Ingrid Wessel (Sozialer Wandel und politische Kultur in der "Neuen Ordnung" Indonesiens).
- Bestellung bei:
 Südostasien-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
 Hermann-Matern-Str. 54/55
 O-1040 Berlin

Studiengemeinschaft Kambodschanische Kultur e.V.

Die Studiengemeinschaft Kambodschanische Kultur (SGKK) ist ein in Berlin eingetragener gemeinnütziger Verein und wurde im Mai 1984 in Berlin von einer Gruppe von Kambodschanern und Deutschen gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur Wahrung der kulturellen Identität des kambodschanischen Volkes zu leisten.

Angesichts der fortschreitenden Zerstörungen des Landes und der damit einhergehenden Bedrohung der Kultur gerät auch die nationale Identität des kambodschanischen Volkes zunehmend in Gefahr. Auch sind viele Kambodschaner gezwungen, sich in einem fremden Land für unbestimmte Zeit oder gar für immer auf eine völlig ungewohnte Lebensweise einzustellen. Dadurch kommt es zwangsläufig zu einem Bruch in der historisch-kulturellen Kontinuität, der zu einem grundlegenden Wandel und letztlich zu einer Entfremdung führt.

Die Studiengemeinschaft, die sich als parteipolitisch unabhängige Vereinigung versteht, hat sich folgende Aufgaben gestellt, die im Paragraph 2 ihrer Satzung formuliert werden:

"Zweck des Vereins ist die Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der Dokumentation und der Öffentlichkeitsarbeit über Kambodscha. Der Verein erfüllt seine Aufgaben insbesondere durch wissenschaftliche Veranstaltungen, Durchführung von Forschungsprojekten, Veröffentlichung der wissenschaftlichen Untersuchungen und Herausgabe einer Zeitschrift; durch Sammlung von Ton-, Bild-, Film- und Textdokumenten zur Gesellschaft, Geschichte und Kultur Kambodschas und Ausstellungen zu diesem Themenkreis; durch Förderung der kulturellen Belange der Kambodschaner in Kambodscha und in Deutschland und in den Beziehungen zwischen Kambodschanern und Deutschen; durch internationale Kontakte und Austausch mit Vereinigungen und Personen vergleichbarer Zielsetzung."

Die Studiengemeinschaft gibt die Schriftenreihe *Kambodschanische Kultur* heraus. Mit dieser Zeitschrift will sie einen breiten Leserkreis erreichen, vor allem in Deutschland. Veröffentlicht werden nicht nur wissenschaftliche Beiträge, sondern auch Originalliteratur in Khmer, möglichst mit deutscher Übersetzung, Rezensionen sowie Kongreß-Berichte und Bibliographien. Bisher sind in der Schriftenreihe erschienen: Heft 1, 1986, 96 S.; Heft 2, 1988, 81 S.; Heft 3, 1990, 75 S.; Sonderheft 1991, 60 S.; Heft 4, Oktober 1992, 115 S. (zum Inhalt s.u.). Die Zeitschrift kostet pro Heft DM 15,-.

Wissenschaftlicher Höhepunkt der Arbeit der SGKK im vergangenen Jahr war ein Kambodscha-Colloquium, das in Zusammenarbeit mit dem Südostasien-Institut der Humboldt-Universität durchgeführt wurde. Die auf dieser Veranstaltung gehaltenen Referate konnten aufgrund der vollen Druckkostenübernahme durch die Humboldt-Universität im oben aufgeführten Sonderheft abgedruckt werden.

Im Verlauf der Jahre 1991 und 1992 hat die SGKK ihre Arbeit auf dem Gebiet der Flüchtlingsbetreuung und -beratung aufgrund des Zustroms einer großen Zahl von Asylbewerbern aus der ehemaligen DDR und den anderen Ostblockländern verstärkt. Einige Mitglieder der SGKK unterstützen Projekte der humanitären Hilfe vor allem für die zahlreichen Minenopfer des Bürgerkrieges. Es geht dabei u.a. um das Sammeln von Medizintechnik, Medikamenten, Rollstühlen, Gehhilfen u.a. Hilfsmitteln in deutschen Krankenhäusern und deren Versendung nach Kambodscha.

Die SGKK möchte ihre Arbeit weiter verbreitern und bietet deshalb vierteljährlich Treffpunkte und Gesprächsrunden für in Deutschland, vor allem in Berlin und Umgebung lebende Kambodschaner an, um ihren Zusammenhalt zu festigen und die Kommunikationsmöglichkeiten zu verbessern und auftretende Probleme (auch einzelner) gemeinsam anzugehen.

Die Studiengemeinschaft beschäftigt zur Zeit im Rahmen einer AB-Maßnahme eine Khmeristin. Diese Projektstelle läuft im Juli 1993 aus und kann aufgrund fehlender Voraussetzungen wahrscheinlich nicht wieder neu besetzt werden.

Aus dem Inhalt von Heft 4 der Schriftenreihe *Kambodschanische Kultur*: Über den Landesnamen Kambodscha (Rüdiger GAUDES); Kambodscha im 16. Jahrhundert. Ein Expeditionsbericht von Christobal de Jaque (aus dem Franz. übers. u. komm. v. Wolfgang ULLAND); Kambodscha im 19. Jahrhundert - Die Ethnizität der Khmer im historischen Wandel (Thesen zur Dissertation von Kirsten HAUPT); Die kambodschanischen Tänzerinnen und Rodin (zusammengest. u. komm. v. SISOWATH Sivaro); La Triade de l'Ensorcellement: Contribution à l'Etude de la Sorcellerie au Cambodge (ANG Choulean); Khmer Cuisine

Vocabulary (POU Saveros); Untersuchungen zu Entwicklungen im politischen Wortschatz des modernen Khmer im Zeitraum von 1979-1989 unter besonderer Berücksichtigung von Neologismen in Druckerzeugnissen (Thesen zur Diss. v. Claudia GÖTZE-SAM); Der Goldschatz im Brunnen (übertr. v. Christian VELDER); Wie die Vögel die Geister beschwörten (übertr. v. Christian VELDER); Gedichte; Die Krabben (übers. v. Hinnerk EINHORN und POU Thonevath); Cambodia's Children 1989/90. Ein Bericht zur Lebenssituation der Kinder in Kambodscha von Walter ASCHMONEIT; Der Kambodschabestand der Zweigbibliothek Asien- und Afrikawissenschaften der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin (Kirsten HAUPT); Liste der Mitglieder der Studiengemeinschaft Kambodschanische Kultur e.V.

Weitere Informationen bei:

Dr. Thonevath Pou
Gleditschstr. 44
W-1000 Berlin 30

Frau Vann Uma-Yim, Ullarun
Innsbrucker Str. 34
W-1000 Berlin 62

Naturgemäße Wasserwirtschaft in Indien

Millionen Menschen in der "Dritten Welt" sind einem ständigen Teufelskreis von Überschwemmung und Dürre ausgesetzt. Es hat sich in den letzten Jahrzehnten gezeigt, daß Großprojekte wie z.B. Riesen-Staudämme und -Kanäle hier keine wirklichen Lösungen bieten, sondern im Gegenteil unabsehbare negative Folgen haben.

Ein kleine Projekt im nordbengalischen Distrikt West-Dinajpur sucht jetzt neue Ansätze mit einem umfassenden Konzept für "naturgemäße Wasserwirtschaft". Dabei werden technische Maßnahmen wie der Bau von drei kleinen Wehren verbunden mit Verbesserungen in den landwirtschaftlichen Anbaumethoden, umfassenden Erwachsenenbildungsmaßnahmen und gemeinschaftlichen Aufforstungsaktionen.

Das Projekt liegt in der Hand der indischen NGO "Economic Rural Development Society" und wurde in Zusammenarbeit mit indischen Experten ausgearbeitet. Die Finanzierung trägt die deutsche Partnerorganisation INDIENHILFE. Weitere Informationen bei:

INDIENHILFE,
Luitpoldstr. 20
W-8036 Herrsching

Ausstellungen, Vorträge, Seminare

- AKE = Arbeitskreis Entwicklungspolitik e.V., Horstweg 11, 4973 Vlotho, Tel.: (05733) 6800
 HCG = Hamburger China-Gesellschaft e.V., Ausschläger Weg 68, 2000 Hamburg 26,
 Tel.: (040) 2508415
 HKW = Haus der Kulturen der Welt, J.-Foster-Dulles-Allee 10, 1000 Berlin 21, Tel.: (030) 39787 0
 HMV = Hamburgisches Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64, 2000 Hamburg 13,
 Tel.: (040) 44 195-524
 JDZ = Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Tiergartenstr. 24/25, 1000 Berlin 30,
 Tel.: (030) 250060
 JKK = Japanisches Kulturinstitut, Universitätsstr. 98, 5000 Köln 1, Tel.: (0221) 401071-72
 LMS = Linden-Museum Stuttgart, Hegelplatz 1, 7000 Stuttgart 1, Tel.: (0711) 123 12 42
 MOK = Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr. 100, 5000 Köln 1, Tel.: (0221) 405038
 RJM = Rautenstrauch-Joest-Museum, Ubierring 45, 5000 Köln 1, Tel.: (0221) 2214300

01. November 1992 bis 26. September 1993
 Ausstellung: *The Golden Age of Sculpture from Sri Lanka* (Arthur M. Sackler Gallery, Washington)
25. November 1992 bis 2. Februar 1993
 Ausstellung: *Hülle und Gefäß. Japan: Tradition - Moderne* (JKK - Ort: Staatliches Museum für angewandte Kunst, Prinzregentenstr. 3, 8 München 22)
11. Dezember 1992 bis 14. Februar 1993
 Ausstellung: *Meiji tot Showa. Japanse prenten* (Rijksmuseum voor Volkenkunde, Leiden)
11. Dezember 1992 bis 21. März 1993
 Ausstellung: *Heiteres Treiben in der Vergänglichen Welt. Japanische Holzschnitte des 17. bis 19. Jahrhundert* (LMS)
14. Dezember 1992 bis 5. Februar 1993
 Ausstellung: *Pacific in beeld. Aandacht voor Nieuw-Guinea, Nieuw Zeeland en Australië* (Nijmeegs Volkenkundig Museum)
17. Dezember 1992 bis 14. Februar 1993
 Ausstellung: *Mit diesen Händen. Moderne chinesische Malerei und Kalligraphie der Künstler Gu Gan und Huang Miaozi* (MOK)
18. Dezember 1992 bis 22. August 1993
 Ausstellung: *Adivasi, het andere India. Over de oorspronkelijke, niet geassimileerde bewoners von India* (Tropenmuseum, Amsterdam)
30. Januar bis 2. Mai 1993
 Ausstellung: *China Avantgarde* (HKW)

Öffentliche Vortragsreihe - München

Am Institut für Ostasienkunde der Universität München referiert Børge Bakken von der Universität Oslo im Rahmen einer öffentlichen Vortragsreihe zum Thema *Deviance and crime. Sociological perspectives on the question of social order in today's China* vom 11. Januar bis zum 8. Februar jeweils am Montag um 16 Uhr; u.a. am 25.1. und 1.2. über "Juvenile crime and deterrence policy in China" und am 8.2. über "Education, discipline, and the carceral society".